

Cod. Pal. germ. 6

Johannes Hartlieb: De mansionibus · Astrologische Texte

Papier · 98 Bll. · 28 × 19 · Heidelberg (?) · um 1540

Lagen: (I-1)^{1*} + I¹ (mit Bl. 2*) + (IV-1)⁸ + 10 IV⁸⁸ + (IV-1)⁹⁵ + (I-1)⁹⁶. Im ersten Quarternio sind die ersten beiden Blätter zusammengeklebt (= Bl. 2). 2^r astronomisches Instrument (Rota). Follierung des 17. Jhs.: I-94; ursprüngliche Follierung (I-21), die dem Inhaltsverzeichnis 3^v/4^r entsprach, durch Beschneiden zum Teil verloren. Bll. 1*-2*, 95-96 mit moderner Zählung. Wz.: ein Wz. mit Varianten, nicht nachweisbar. Schriftraum: 18,5 × 10; 23-28 Zeilen. Kurrentschrift von einer Hand. Überschriften, zum Teil in Kanzleischrift, in Rot und Violett. Raum für Miniaturen (unter anderem Darstellung der Sternbilder) und Initialen. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *6/ Astronomicum/ Calendarium* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 6*.

Herkunft: Bei der 1^r stehenden Zuweisung (*Johansen Harrtung Doctor*) handelt es sich vermutlich um einen Fehler des Schreibers, der den Namen *Hartlieb* aus der Vorlage als *Harrtung* verlas. Er könnte den Übersetzer fälschlicherweise mit Johannes Hartung aus Miltenberg (1505-1579) identifiziert haben, der, am 10. Januar 1521 in Heidelberg immatrikuliert, am 15. Februar 1530 zum Magister artium promoviert und am 16. März 1534 an der juristischen Fakultät inskribiert wurde (TOEPKE 1, S. 526; 2, S. 445, 482). Von 1537 bis 1546 war er an der Universität Professor für Griechisch, bevor er nach Freiburg übersiedelte, um an der dortigen Universität bis zu seinem Tod 1579 den Lehrstuhl für Griechisch und Hebräisch zu übernehmen (JÖCHER 2, Sp. 1388f.; ADB 10, S. 712f.; HÄUSSER 1, S. 555, 616; HAUZT, S. 378; MAYER, S. 357 Nr. 48 [immatrikuliert am 22. Februar 1547]; Heinrich SCHREIBER, *Geschichte der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau*, Bd. 2, Freiburg/Br. 1859, S. 197-211). Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1940, 45^r [Mathematici, 2^o] *Natur vnd Aigenschafft aines menschen zu erfaren dÿrch Johan Harrtung Doctorn, ausz dem Latein Jnn das hohe Teusch gebracht, vnd auf Papir geschrieben*. 2*^f Capsanummer: C. 170; 95^v alte römische Signatur: 1877.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 3; WILKEN, S. 307; ZINNER, Nr. 8458.

1^r-25^v JOHANNES HARTLIEB, DE MANSIONIBUS. >Zv wissen. Warzue ain yeder mensch genaigt vnnnd was seine aigenschafften seyen von seiner Mueter Natur. Durch den hochgelerten Johansen Harrtung Doctor. Aus dem Latein inn das hohe Teusch gebracht<. 2^r >Calendarius<. [Rota: Wochentage und die ihnen entsprechenden Namen der Planeten nebst zugeordneten Charakterkennzeichnungen (*Guert, Böse, Mittel*); bewegliche Scheibe: zweimal die Zahlen I-XII] 2^v >Natÿr vnd aigenschaft aines yeclichen menschen zuerfaren<. ERSTLJCH. So schreibe desselbigen Menschen TaufNamen... zÿ hail der Seelen [Anleitung zur Errechnung der Mondstation (mansio), unter deren Einfluß das Lebensschicksal des jeweils Fragenden steht] 3^r >Tafel. Innhalt der Buchstaben zale<. [onomatomantische Tabelle der Buchstaben mit ihren entsprechenden Zahlenwerten] 3^v URsprung. Do die heiligen drey konig... [Inhaltsverzeichnis:] I *Alnatha* [folio] 1... 4^r 28 *Alhatsema* [folio] 21. Volgen die .28. Mansiones. 4^v AVslegung der. 28. Mansiones sambt Jren aigenschafften vnderschaiden. Die Erst Mansion haist *Alnata* oder *Alnatim*... 24^r Die .28. Mansion haist *Alsathema*... 25^r vnd kher sein tyur vnd beth dargegen. >Ende dises buechs<. 25^v >.ITEM.<. Was dise ding sagen von der vermählung. Das bedeut den Nonnen vnd Monchen souil Ämpter. Welltlichen Mannen vnnnd frawen souil gelobter Ee. Den Pfaffen also vil Pfunden. Text (bezüglich Altersangaben und Textumfang geringfügig abweichende Fassung): Bodo WEIDEMANN, 'kunst der gedächtnüß' und 'De mansionibus' zwei frühe Traktate des Johann Hartlieb, Diss. Berlin 1964, S. 180/Z. 33-193/Z. 19 (Anm. 30 und a: Text der Erklärung und Tabelle nach M). Zum Text vgl. Wolfram SCHMITT, Hans Hartliebs mantische Schriften und seine Beeinflussung durch Nikolaus von Kues, Diss. Heidelberg 1962, S. 89-106; Martin WIERSCHIN, Johannes Hartliebs

‘Mantische Schriften’ – Untersuchungen zur Handschrift der J. Hartlieb zugeschriebenen Chiromantie. Die Zuschreibungsformeln der Gesamtüberlieferung, in: PBB (West) 90 (1968), S. 57-100, hier: S. 85-88; Frank FÜRBEETH, Johannes Hartlieb. Untersuchungen zu Leben und Werk, Tübingen 1992 [Hermaea N.F. 64], S. 49-57, hier vor allem die Diskussion zur Frage der Verfasserschaft. Zu Johannes Hartlieb s. FÜRBEETH (s.o.), S. 12-41; Klaus GRUBMÜLLER, in: VL² 3 (1981), Sp. 480-496. Das Mondwahrsagebuch des Johannes Hartlieb ist in sechs Handschriften des 15. Jhs. überliefert (FÜRBEETH [s.o.], S. 49, Anm. 31, S. 276). Der Text des Cod. Pal. germ. 6 muß auf eine illustrierte Vorlage zurückgehen (vgl. F: Freiburg UB Hs. 458, 119^r-134^v [Kat. Freiburg, UB 4,1, S. 95]; W1: Wien ÖNB Cod. 4773 (Univ. 700.), 74^r-89^r [Kat. Wien, ÖNB 3, S. 384]; Wo: Wolfenbüttel HAB Cod. Guelf. 29.14. Aug. 4^o, 1^r-24^v [Kat. Wolfenbüttel, HAB 2,4, S. 350]), die zudem eine Beschreibung der onomatomantischen Methode zur Errechnung der mansio und eine zugehörige Tabelle (vgl. M: München BSB Cgm 7958, 2^r-9^v; Erklärung und Tabelle 2^v) enthält. – 1*^r-2*^v bis auf Signaturen (2*^r) leer.

26^r-44^v ÜBER STERNBILDERKINDER. >Die Sechsvnddreissig Bilder mit Jren gfixirten geberden... Dann süech es in seinem Monat mit der schnür so felest vmb kain tage<. 27^r >Effigies. Vrsus Maior. Vrsus Minor<. Vrsus Maior ist gehaissen der Ober Beer... 44^v Der drommeter Stet Jm anfang des vische... Jm wirt vil schadens offenbar, von viler sach wegen, oder verlourt all sein güt damit, oder wirt verbrennt. Text zur Geburtsastrologie mit Hilfe der Lehre von den Sternbildern. – 26^v leer.

45^r-48^v TEMPERAMENTENLEHRE. >Das drit büch<. 46^r >Volgen der Vier Complexion Natür vnd Aigenschafften<. >FLEGMATICVS<. [H]At ain stümpfen Syn... 48^r >Sanguineus<. [H]At des lüfts Natür... 48^v Darumb Sanctus Bernhardüs sagt Senftmuetigkait ist ain Schemel gottes dann sy milltert allen zorn. >τέλος<. Reihenfolge der Temperamente: Phlegmatiker, Melancholiker, Choliker, Sanguiniker. Vgl. Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL² 9 (1995), Sp. 682-689. – 45^v leer.

49^r-91^v ÜBER TIERKREISZEICHENKINDER. >Nün volget die beschreibung der .XII. himmlischen zaichen... Also ist der mensch so darûnder geborn wirt genaigt vnd geartet<. 50^r >Wider<. [W]Jrt ain kneblin geborn Jm Monat so die Sonn Im Wider Geet... 88^v >Visch<. ... 91^v vnd vil von seiner allterwegen leiden, Dann Er will sy nit forchten. >Alpha et O. In saecula saeculorum. Tuum est Regnum Et imperium. Ain seeligs ende verleihe vnns Got der Allmechtig. allen. Primus et Nouissimus. Christus iesus defendeat nos ab omnibus malis insidijsque. Amen<. Text zur Geburtsastrologie mit Hilfe der Tierkreiszeichenlehre. Vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL² 9 (1995), Sp. 923-930. – 49^v leer.

92^r-94^r 7 PLANETEN. >Bedeutung der .7. planeten was sy genatürt sein den menschen ze lernen<. Saturnus sendet geist die vns lernen Geometriam... 93^v >Luna<. Monskind sind Astronomi... vnd was mit wasser vmbgeet. 94^r So die .7. planeten in ain haus zesamen kommen, Lauffen die kind alle zû sannt Michel. In dem Text wird jeder der Planeten mit einer Wissenschaft in Verbindung gebracht, die er die Menschen lehrt (Saturn/Geometrie, Jupiter/Logik, Mars/Arithmetik, Sonne/Grammatik, Venus/Musik, Merkur/Physik, Mond/Astronomie). Vgl. Francis B. BRÉVART/Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 715-723. – 95^r-96^v leer.